schmeichelnden Reden dieser Reisenden, wodurch man sich vielfach bethören lasse. Ebenso wie in Zwickau und Chemnitz, lassen sich auch anderwärtig Einkaufsverbände gründen.

Fell beleuchtet das Verfahren der verschiedenen Einkaufsgenossenschaften, wo Reisende fast nie beim Aussuchen der Waaren und der Debatte darüber zugegen sind, also von einer angeblichen Bestechung nicht die Rede sein kann. Ferner, daß man in Leipzig-Plagwitz und Zwickau schon damit vorgegangen sei, daß die großen Konsumvereine die Waaren beim gemeinschaftlichen Einkauf auf ihre Rechnung übernahmen und so den kleinen Vereinen Kredit gewährten.

Riemann-Chemnitz wendet sich ebenfalls gegen verschiedene Ausführungen des Herrn Altermann und führt Beispiele an, wo man sich, statt zu zentralisiren, dezentralisirte. Nur die Solidarität muß alle beherrschen.

Lorenz-Chemnitz bedauert, daß man die Entrüstung nicht beim ersten Punkt der Tagesordnung angebracht habe. Jetzt kommt es hauptsächlich auf die kleinen Vereine, namentlich die Produktenvertheilungsvereine an, diese müßten sich vor allem auch den Einkaufsgenossenschaften anschließen. Die Kleinigkeitskrämerei, daß man stolz sei, eine lange Reihe Jahre der Verwaltung anzugehören, müsse schwinden.

Kastosen-Werdau führt an, wenn man in den Militärvereinen Stellung nehme gegen gewisse Konsumvereine, müsse man mit gleicher Münze zurückzahlen und dann ebenfalls Waaren nicht bei Militärvereinsmitgliedern, z. B. Fleischern und Bäckern einkaufen.

Altermann-Freiberg verwahrt seinen Standpunkt und ist mit der Aufklärung des Herrn Fell zum Theil zufrieden gestellt.

Seifert-Schebewitz in seinem Schlußwort bedauert, von Herrn Altermann in einzelnen Punkten falsch verstanden zu sein und giebt die Erklärung ab, daß auch die Einkaufsgenossenschaften den kleineren Vereinen Kredit geben, daß man in der von ihm geleiteten Genossenschaft vielfach drei, vier und sogar sechs Monate die Zahlung gestundet hat. Nachweislich kauft man beim gemeinsamen Einkauf bedeutend billiger. Redner warnt ferner davor, bei Anstellung von Lagerhaltern gelernte Kaufleute zu nehmen.

Man nehme die englischen Großeinkaufsgenossenschaften zum Muster und die guten Folgen werden auch hier nicht ausbleiben.

Damit ist Schluß der Versammlung um 7 Uhr.

† [illegible] Einbruch wurde am Sonntag früh kurz vor 6 Uhr im Hause Holbeinstraße 74 verübt, doch hat der Dieb dabei seine Rechnung nicht gefunden. Schon am Sonnabend früh hatte derselbe eine große Scheibe in der Hausflur eingedrückt, um in das Innere des Hauses zu gelangen, wo sich im Erdgeschoß eine Nebenstelle der Ortskrankenkasse befindet, doch ließ er von seinem Vorhaben ab, als das Fenster mit dem Rahmen unter großem Geräusche im Flur zerschellte. Am Sonntag früh ging der Dieb aber nochmals ans Werk. Während sein Komplize vor dem Hause Wache hielt, drückte er an einem nach der Straße gelegenen Doppelfenster der erwähnten Kassenstelle die oberen Scheiben ein und erbrach mittels Stemmeisens ein Schubfach des Pultes, in welchem der expedirende Beamte die Tageskasse aufzubewahren pflegte. Der Baarbestand war jedoch vorschriftsgemäß in den eisernen Kassenschrank gebracht worden, und da im Hause zwei Knaben mit einer brennenden Lampe die Treppe herabkamen, welche von dem Wache stehenden Komplizen bemerkt wurden, so wagte sich der Dieb nicht an die Eröffnung des Kassenschrankes, sondern verschwand. Zahlreiche Blutspuren im erbrochenen Lokale und vor demselben weisen übrigens darauf hin, daß sich der Verbrecher erheblich verletzt haben muß. An demselben Morgen ist wahrscheinlich von demselben Diebe ein Einbruch in das Geschäftslokal Ecke Reißiger- und Blasewitzerstraße ausgeführt worden, wo ihm außer einem geringen Betrag Baargeld mehrere Würste und eine Anzahl Briefmarken zur Beute geworden sind.

† **Die Thätigkeit der Feuerwehr im Monat Januar.** Die Feuerwehr wurde 30 Mal alarmirt, und zwar zu 23 wirklichen und 2 muthmaßlichen Bränden in der Stadt, zu 3 Bränden auf dem Lande und 2 Mal zur Hilfeleistung beim Herausholen je eines Pferdes aus einer Senk- und einer Stalldüngergrube. Bei einem Brande in der Stadt kam die städtische Wasserleitung mit einer Schlauchleitung 30 Minuten in Anwendung. Hierbei wurden ca. 4 Kubikmeter Wasser verbraucht. Bei einem Brande auf dem Lande wurde 1 Stunde mit der Spritze gearbeitet. Alle übrigen Brände waren, mit Ausnahme eines weiteren auf dem Lande stattgefundenen, nur geringfügiger Art. Außerdem wurden der Feuerwehr noch nachträglich 35 Brände zur Kenntniß gebracht, so daß in der Stadt überhaupt 58 Brände stattgefunden haben. Die übrige Thätigkeit der Feuerwehr für Behörden, Private im Interesse des Löschwesens &c., einschließlich 297 Stunden bei Bränden, beziffert sich auf 32,825 Stunden.

Vermischtes.

* **Die Voruntersuchung gegen den falschen Pastor Partisch** in Oldenburg neigt sich ihrem Ende zu. Partisch selbst hat die Stille der Gefängnißzelle dazu benutzt, um schriftlich seine Lebensschicksale aufzuziehen und dabei alle Belegstücke anzugeben, deren Befragung natürlich wichtiger als alle eigenen Geständnisse war. Der „Oldenburger Generalanzeiger“ theilt [illegible] Folgendes mit: Hans Hubertus Partisch ist im Jahre 1860 zu Wien als Sohn eines ehrlichen Hausmeisterehepaares geboren. Das Geburtsjahr ist lange bestritten gewesen, da er bei seiner Ernennung in Oldenburg 1854 oder 1856 als Geburtsjahr angegeben hatte, welches auch mit seiner äußeren Erscheinung in besserem Einklange zu sein schien. Seine in Wien noch lebende Mutter erkennt ihn jedoch bestimmt als ihren Sohn an. Der Vater ist vor mehreren Jahren gestorben und Hans Hubertus hat seinen Tod öffentlich bekannt gemacht, wobei er ihn als Hofrath, Professor, Ritter usw. bezeichnete, den es aber an der Wiener Universität nie gegeben hat. Den Schulunterricht hat Partisch bis zu seinem 16. Jahre in einem geistlichen Erziehungsinstitut empfangen, um zum katholischen Priester ausgebildet zu werden. In diesem Jahre hat er jedoch das Institut verlassen müssen, man weiß nicht, aus welchem Grunde. Nun beginnt für den Exscholaren eine Wanderzeit, die ihn als Haus- und Privatlehrer durch verschiedene Städte Oesterreichs und Deutschlands führt. Nach einigen Jahren taucht er in Berlin und Leipzig auf. Hier hat er vielleicht Vorlesungen an den Universitäten gehört, immatrikulirt ist er jedoch nicht gewesen. Unstreitig hatte er schon auf autodidaktischem Wege sein Wissen bereichert. Sonst wäre der jahrelange, unangefochtene Verkehr in gebildeten Kreisen, seine anerkannt großen Kenntnisse der hebräischen Sprache wohl kaum erklärlich gewesen. In Leipzig hat er sich dann der protestantischen Kirche genähert, Predigten und Abendmahl besucht, ohne [illegible] formell seinen Uebertritt zu erklären, so daß er als jetzt Katholik geblieben ist. Ein festes Lebensziel war jedoch noch nicht erreicht. Zu diesem Zwecke ward jetzt der Plan großartiger Fälschungen entworfen. Abgangszeugnisse des Gymnasiums und der Universität, Zeugnisse über die bestandene geistliche Prüfung vor dem brandenburgischen Konsistorium und über die Oberlehrerprüfung vor der Kommission der Provinz Brandenburg mit dem Namen des gefürchteten Alt. Zeugnisse über den erlangten Grad eines Doktors der Philosophie, Zeugnisse hoher adeliger Herren über erfolgreiche Thätigkeit als Hauslehrer. — Alles wird jetzt in ein Konvolut zusammengeheftet und den Behörden übersandt, die sich über den in allen Fächern so überaus glänzend bewährten Kandidaten gewiß gefreut haben. Die Zeugnisse selbst waren nur Abschriften, deren Beglaubigung sodann mit dem auf irgend eine Weise erlangten Siegel einer Pfarre vollzogen war. Diese Form ist üblich, und so konnte man es für möglich halten, daß Partisch ein theologisches Hauptexamen und ein Oberlehrerexamen mit den ersten Fakultäten in allen Fächern gemacht habe. Nach einer so raschen und brillanten Universitätskarriere wurde Partisch zum Rektor und Hilfsprediger zu Bremervörde ernannt, nachdem er angeblich vorher auch noch eine Hauslehrerstelle bekleidet hatte. 1882 wurde er nach Oldenburg berufen und empfing hier durch Ordination die formelle Berufung in das evangelische Pfarramt. Er war damals angeblich 24 und 26 Jahre alt, wie er [illegible] hat, in Wirklichkeit aber nur 23 Jahre!! Der strafrechtlich zu ahndende Gebrauch, den er von seinen gefälschten Zeugnissen gemacht hat, wird zum letzten Male in dieser erschlichenen Ernennung zum Pfarrer in Oldenburg und der damit verbundenen Vermögensbeschädigung der Kirchengemeinde zu finden sein, ist aber nach der Ansicht der Juristen als verjährt anzunehmen, da seit der begangenen That mehr als zehn Jahre verflossen sind. — Ueber die Entlarvung des Schwindlers wird noch berichtet: Ein reicher Amsterdamer hatte dem Partisch als Vorstand des hiesigen Diakonissenhauses 22,000 M. für dieses geschickt, welche Summe aber Partisch unterschlagen hatte. Er schrieb indeß an den Wohlthäter einen Brief des Dankes und bat ihn, sein Bildniß einzusenden, das zu bleibenden Erinnerung im Betsaale der Anstalt aufgehängt werden solle. Das Bild kam an und gleichzeitig noch ein weiteres Geschenk von 4000 M. Nach längerer Zeit mußte ein Angehöriger des Amsterdamer Wohlthäters eine Reise über Oldenburg machen und erhielt von diesem den Auftrag, doch in Oldenburg einmal nachzusehen, welchen Platz sein Bild im Betsaale der Anstalt erhalten habe. Als er hier ankam, war Partisch gerade abwesend. Auf seinen Wunsch führte man ihn jedoch in den Betsaal, allein nirgends war das Bild in demselben wie in der ganzen Anstalt zu entdecken, und es war auch keine Person da, die überhaupt von demselben irgend etwas wußte. Partisch war verreist, kein Vorstandsmitglied wußte etwas von dem Gelde, auch die Frau Partisch nicht. Diese meinte, wenn Partisch das Bild usw. empfangen habe, so müsse es sich in einer platten Kiste befinden, die unter dem Bette in seiner Schlafkammer stehe. Es wurde nachgesehen, die Kiste war bereits geöffnet und richtig, das Bild lag noch unberührt darin, aber nicht die 4000 M. So wurde Partisch entlarvt.

Eingegangene Druckschriften.

(An dieser Stelle verzeichnen wir die bei uns eingegangenen Druckschriften zur Orientirung der Leser, gleichgiltig, welchen politischen Standpunkt dieselben einnehmen.)

Von der neuen Wiener Wochenschrift „**Die Zeit**“ ist soeben das 19. Heft erschienen. Aus dem Inhalt desselben heben wir hervor: Die Stützen der Koalition. Von K. — Der Sozialismus in Italien. Von Enrico Ferri. — Die vereinigten Staaten von Australien. Von K. Th. Pietsch. — Eine gewerbliche Musterenquête. Von J. Singer. — Die Arbeitslosigkeit und ihre Bekämpfung. Von M. J. Bonn. — Heilserum-Debatten. — Von Alphonse Daudet und seinen neuen Roman. Von Rudolph Lothar. — Widersprüche der empirischen Moral. Von Leo Nic. Tolstoi. — Schattenspiel. Von Hermann Bahr. — Die Woche. — Bücher. — Revue der Revuen. — Die Todtenhochzeit. Von Hans Hoffmann.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Winter-Fahrplan 1894/95.

Arnsdorf: 5,18* 6,5 9,15 12,15 3,10 5,20* 8,0 — Ank. 9,55* 11,30, 2,18 4,15 6,58 9,56* 11,10.

Arnsdorf (Neust. Bahnh.) 6 6,16 7,12 8 47 9,05 10,45 12,15 12 30 2 10 3 10 3,25 5 5,20 7 7,15 8,56 9,12 11,45 — Ank. 5,29 6,35 7,30 7,44 9,04 10,28 10,55 11,12 1 53 2,05 4,38 5,22 5,41 7,28 8,36 9,51 10,42.

Berggießhübel: 8,05 12,50 4,30 7,50 — Ank. 9,31 1,56 5,23 8,44.

Berlin (über Röderau): 3,28 8,52* 1,17 5,50 7,45* — Ank. 12,18 4,31 8,45* 12,10 12,58*.

Berlin: (über Zossen): 6,23 10,45* 2,58 7,35. — Ank. 10,28 11,1* 6,14 11,18.

Breslau: 12,57* 9,05 10,30* 12,30 3,25 9,12 — Ank. 3,37* 7,30 1,53 3 57* 5 22 9 51.

Bautzen-Görlitz (Neust. Bahnh.): 6,16 9,5 10,30* 12,30 (2,10 b. Bischofswerda) 3,25 5,20 (7,15 bis Bautzen) 9,12 (9,35* bis Bischofswerda-Zittau) (11,45 bis Bautzen) 12,57* — Ank. 3,37* (5,29 von Bautzen) 7,30 (8,16* von Zittau-Bischofswerda) 10,55 1,53 3,57* (4,38 v. Bischofswerda) 5,22 7,11 9,51 (11,5 von Bautzen).

Bodenbach (Altst.): 1,25* 6,22 7,10 9 35 11,25* 12,50 2,15 4,30 7,50 11 45 — Ank. 2,56*, 7,20 10,21 12,36 1,37 5,28 6,37 6,54* 8,44 10,30.

Chemnitz-Reichenbach i. V.: 5,18* 6,5 8,50* 9,15 12,15 3,10 5,20* 8,0 10,40 (11,40 b. Freiberg). — Ank. 6,56 (7,25 v. Freiberg) 9,55* 11,30 2,18 4,15 6,58 8,04* 9,56* 11,10.

Cottbus: 9,45 2,17 7,45* 11,45 — Ank. 12 58* (8,20 von Ruhland) 10,58* 12,18 6,21.

Dippoldiswalde-Kipsdorf: 7,05 11,55 4,25 7,45. — Ank. 9,4 12,45 4,32 8 26.

Geising-Altenberg: 6, 9,15, 2,15 (4,30 b. Burkhardtsw.) 7,35. — Ank. 9,31, 12,36 5,28 (7,56 v. Burkhardtsw.) 10 49.

Großenhain (Neustädter Bahnhof.) 4,35 8,7 9,45 11,25 2,17 6 7,45* 8,11 11,45 — Ank. 12,58* 6,20 10,46 10,58* 12,18 12,48 2,36 4,05 6,21 7,43 10,35.

Kamenz: 6,16 9,5 12,30 3,20 9,12. — Ank. 7,30 10,23 1,53 5,22 10,42.

Königsbrück: 7,12 10,45 3,10 7,00. — Ank. 7,44 11,12 2,05 7,28.

Klotzsche-Radeberg: 3,26 5,45 6,23 6,35 7,28 8,07 8,22 9,30 10,33 11,25 12,02 12,32 2,05 2,17 2,29 2,38 3,20 4,26 5,07 5,50 6,0 6,10 7,0 7 35 8,11 8,25 10,20 11,30 11,45 — Ank. 6,32 7,21 8,0 8,20 9,16 10,06 10 28 10,45 11,58 12,48 1,34 1,58 2,36 2,51 4,48 6,07 6,14 6,48 7,43 7,52 9,04 9,57 10,47 11,18 12,07 12,19.

Leipzig (über Döbeln): 7,55 12,26 2,44 5,32 8,5 (8,32 bis Leisnig) — Ank. (8,0 von Leisnig) 11,36 1,7 4,17 6,26, 9,32.

Leipzig (über Riesa): 3,55* 6,35 8,7 8,42* (9,45 bis Riesa) 11,25 2,29 4,20* 6,0 7,27* (8,11 b. Riesa) 11,45 — Ank. 8,20 10,16* 10,46 10,53* (12,48 von Riesa) 2,36 4,5 6,21 (7,43 v. Riesa) 6,29* 10,35 12,31*.

Meißen: 5,45 7,33 7,55 8,22 9,30 10,33 12,2 12,26 2,5 2,44 3,20 5,7 5,32 6,10 7,0 8,5 8,25 8,52 10,20 11 30. — Ank. 6,52 7,21 8,0 9,16 10,6 11,36 11,58 1,7 1,34 2,51 4,17 4,48 6,26 6,48 7,52 9,4 9,32 9,57 10,47 12,7.

Moritzburg-Radeburg: 8,7 12,32 5,7 10,20. — Ank. 8,0 11,58 4,48 9,4.

Naundorf-Weinböhla(-Coswig†) 4,11† 6 8,11 9,05 10 15† 12,45† 2,05 3† 4,30 4,55 (6,30 b. Cossebaude) 7 7,30† 9† 10,? 11†. — Ank.: 5,48† 6,44 7,40 11,04 12,15† 1,48† 2,15 3,57 5 02† 6,45 (7,18 b. Cosseb.) 8,46 9,23† 10,30† 11,48 12,25†.

Pirna 1,25* 6 6,22 6,50 7,10 8,05 9,15 9,35 11,25* 12,20 12,30 2,15 4,30 6,05 7,35 7,50 9,06* 9,50 11,45. — Ank. 2,56* 5,33 6,37 7,20 7,35 8,18* 9,31 10,21 12,36 1,56 2,57 5,28 6,37 7,55 8,44 9,08 10 30 10,49.

Posen-Bergzabern, Marienberg 5,18* 9,15 3,10 5,20*. — Ank. 9,55* 11,30 4,15 9,58*, 11,10.

Potschappel-Tharandt: 5,28 6,5 7,5 8,5 8,55 10,48 11,55 1,25 2,50 4,25 6,32 7,45 9,28 10,23 11,40. — Ank. 5,40 6,42 7,25 9,4 10,24 11,43 12,45 2,34 4,32 6,10 7,26 8,28 9,31 10,50 11,10.

Nur Tharandt 9,15 12,15 3,10 8 10,40. — Ank. 11,30 2,18 4,15 6,58

Schandau 1,25* 6,22 6,50 7,10 9,15 9,35 11,25* 12,50 2,15 4,30 6,05 7,50 9,06* 11,45. — Ank. 2,56* 7,20 8,18* 9,31 10,21 12,36 1,37 1,56 5,28 6,37 6,54* 8,44 9,08 10,30.

Sebnitz (üb. Schand.): 1,25* 7,10 9,35 11,25* 2,15 4,30 7,50 9,6*. — Ank. 7,20 9,31 12,36 5,28 6,37 10,30.

Stolpen-Neustadt (über Arnsdorf) 6,16 12,30 9,12. — Ank. 7,30, 1,53 4,38 9,51.

Stolpen, Neustadt (über Pirna): 7,10 11,25* 2,15 7,50 — Ank. 7,20 12,36 5,28 10,30.

Teplitz (über Bodenbach-Aussig oder Dux-Bodenbach) 1,25* 6,22 7,10 9,35 11,25* 12 50 4,30. — Ank. 2,56* 10,21 1,37 6,37 6 54* 10,30.

Tetschen 1,25* 7,10 9,35 11,25* 2,15 7,50 9,06*. — Ank. 2,56* 8,18* 10,21 1,37 6,37 6,54* 8,44 10,30.

Wilsdruff: 7,5 11,55 4,25 7,45. — Ank. 7,25 11,43 4,32 8,29.

Zittau (über Löbau-Herrnhut): 12,57* 6,16 9,5 10 30* 12 30 3,25 5,20. — Ank. 3 37* 10,55 1,53 3,57* 5,29 7,11 9,51.

Zittau (über Bischofswerda): 6,16 9,5 12,30 3,25 7,15 9 35*. — Ank. 7,30 8,16* 10,55 1,53 4,38 7,11 11,5.

Die Zeit von Abends 6 Uhr bis früh 5 Uhr 59 Minuten ist fett gedruckt.
Schnellzüge mit * bezeichnet.

Wir empfehlen den Genossen zur Anschaffung:

Umsturz und Sozialdemokratie.

2 Hefte à 15 Pfg.

Die Expedition.

Noch nicht dagewesen!

Tafelbutter, feine frische Holsteiner, das ganze Pfund nur 100 und 110 Pf.
Bauernbutter, täglich frisch, à Stück . . . 45 Pf.
Schweizerkäse, à Pfund nur . . . 55 „
Limburgerkäse, à Pfund nur . . . 36 „
Alle anderen Sorten Käse billigst.
Margarine, hochfein, à Pfund 60 Pf.
Bitte diese Marke zu probiren!
Frischen süssen Quark, à Pfund . . . 13 Pf.
F. rhein., Apfelkraut, auf's Brot zu streichen, Pfd. nur 36 Pf.
Alles nur in der
Butter-Konsum-Halle
Pieschen, Oststraße Nr. 12.

Jede Hausfrau mache einen Versuch!

Kleiderstoffe
in allen Neuheiten der Saison
empfiehlt in bekannt reichhaltigster Auswahl und zu den billigsten Preisen
Meter von 70 Pf. bis 5 M. — Pf.
Robert Böhme jr.
Nur
16 Georgplatz 16
Eckhaus der Waisenhausstrasse.

Tischler- und Polstermöbel-Magazin
von **W. Schulze,** Tischlermstr., Leipzigerstr. 51
empfiehlt Tischler- und Polster-Möbel zu äußerst billigen Preisen; sowie auch Reparaturen und Aufpolierungen von Möbel aller Art.

Der Circus ist gut geheizt.

Circus Krembser
Dresden, Geroksstr. (Blasewitzerstr.)
Heute und täglich Abends 7½ Uhr
Große brillante Vorstellung
mit reichhaltigem Programm.
Vorführung der bestdressirten Schul- und Freiheitspferde durch Herrn Direktor A. Krembser. Auftreten von nur Kunstkräften allerersten Ranges. Neu! Das Weltwunder der Dressur von 5 Riesenelephanten, vorgeführt von dem berühmten Dompteur Mr. Harry Lockhart. Auftreten sämmtlicher Clowns, sowie August des Dummen'. Jeden Mittwoch, Sonn- und Feiertag 2 große Vorstellungen, um 3½ und 7½ Uhr. Zu den Nachmittags-Vorstellungen bezahlen Schüler und Kinder auf sämmtlichen Plätzen halbe Preise. Alles Nähere besagen die Tagesplakate und Austrageztel.

Neu eröffnet!
Garantirt reine Molkerei-
Tafelbutter Pfd. 98 Pf.
do. in ⅛ Pfd.-Stck. per Stück 49 Pf.
frisch gelegte Eier, St. 4 u. 5 Pf.
Central-Butter-Handlung
Bischofsweg 9/11 u. Alaunstr. 9.

Goldhirse Pfd. 10 Pf.
Neue Linsen Pfd. 10, 12, 18 Pf.
Geschält. ½ Riesenerbsen Pfd. 12 Pf.
Viktoria-Erbsen „ 11 „
Pa. Weizen-Gries „ 18 „
Perl-Graupen „ 25 „
Tafel-Reis „ 25 „
Kaiser-Auszugmehl „ 120 „
Handg. Eier-Nudeln „ 45 „
Echt türk. Pflaumen „ 20 „
Pa. gebr. Kaffee 158, 178, 198 „
Pa. Getreide-Kaffee 15 u. 18 „
Bischofsweg 11 und
Alaunstr. 9
Central-Butterhandlung.

Wie klage ich vor dem Gewerbe-Gericht?
Ein Rathgeber für Arbeiter in gewerblichen Streitigkeiten.
Von *Hermann Faber*, Berlin.
Preis 20 Pf.
Zu beziehen durch unsere Expedition.

Keine Uhr
kostet über 1 M. 50 Pf. zur Reparatur (ohne neue Ersatztheile), ein Jahr Garantie in der Uhren-Reparatur-Werkstatt von
Alphons Meyer, Grenadierstraße 4

Stollensteuer
wird angenommen in der Bäckerei von **Paul Hähnel**
Pirnaischestraße 28.

Blätter-Tabake
gesund und weißbrennend, empfiehlt äußerst billig **Ernst Münch**
Kamenzer Straße Nr. 25.

Toilette-, Pfeiler- und Trumeau-**Spiegel**
billigste Bezugsquelle
M. Bässler, Blasewitzerstr. 78.

Künstliche Zähne, Plomben &c.
A. Beschke, Pirnaischestr. 17. 2.

Masken-Garderobe verleiht billigst Domski, Zwingerstr. 14.

Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäfts. Sämmtliche Artikel meiner Schnitt- und Wollwaaren, sowie fertige Hemden, Blousen, Röcke usw.
Herm. Hänel
Am Schießhaus 4.

Schuhwaaren und Gummischuhe
in größter Auswahl
zu Fabrikpreisen
8/10, Frauenstr. 8/10.
Jeder Leser mache einen Versuch, denn es ist lohnend!
M. Jäschke.

Haus-Verkauf.
Ein neuerbautes Haus mit Brodbacken- und Flaschenbier-Handlung ist sofort zu verkaufen. Näheres Friedensport Nr. 7, bei Trebs. Post Trachau.